

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Maja Lasic (SPD)**

vom 20. Juni 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juni 2019)

zum Thema:

Umsetzung des Kostenbeteiligungsfreien Mittagessen in den Bezirken: Bezirk Steglitz-Zehlendorf

und **Antwort** vom 05. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Jul. 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Maja Lasic (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Nr. 18/19990

vom 20. Juni 2019

**über Umsetzung des Kostenbeteiligungsfreien Mittagessen in den Bezirken:
Bezirk Steglitz-Zehlendorf**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte.

Die Schriftliche Anfrage betrifft daher auch Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und in Abstimmung mit der Schulaufsicht dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Am 09.04.2019 hat das Abgeordnetenhaus das Kostenbeteiligungsfreie Mittagessen beschlossen. Das Gesetz tritt am 1. August 2019 in Kraft. Bis dahin ist es die Aufgabe der Schulträger, die notwendigen Rahmenbedingungen an den Schulen herzustellen. Die Anfrage zielt darauf ab, in Erfahrung zu bringen, welchen Stand die Umsetzung in den Bezirken erreicht hat und welche Maßnahmen von den Bezirken zur Ermöglichung des Kostenbeteiligungsfreien Mittagessens ergriffen und wahrgenommen wurden.

1. Wann fanden im Bezirk Steglitz-Zehlendorf die „Regionalkonferenzen Schulmittagessen“ statt, wer nahm hieran teil und welche konkreten Ergebnisse sind daraus resultiert?
2. Wann hat der Bezirk Steglitz-Zehlendorf den Bedarf an den Schulen abgefragt und welche Schulen sind zum Zeitpunkt der Abfrage welcher Kategorie zugeordnet worden?
3. Welche Schulen stehen welcher Art Herausforderung gegenüber? Bitte Zuteilung der Schulen nach den Kategorien: räumliche und organisatorische Herausforderungen.
4. Was hat das Schulamt Steglitz-Zehlendorf seit wann unternommen, um die als „kritisch“ eingestuften Schulen in der erfolgreichen Umsetzung des Kostenbeteiligungsfreien Schulmittagessens zu unterstützen? Mit Bitte um tabellarische Auflistung nach:

- a. Vom Schulträger vorgeschlagene Lösungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote an Schulen mit besonderen räumlichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung.
- b. Änderung des Ablaufs des Schulalltages zur Unterstützung der Schulen mit besonderen organisatorischen Schwierigkeiten.

5. Wie viele Schulen werden im Bezirk Steglitz-Zehlendorf stand Juni 2019 nach wie vor als „kritisch“ eingestuft?

Zu 1.-5.:

Bei der weiteren Beantwortung wird davon ausgegangen, dass mit den „Regionalkonferenzen Schulmittagessen“ die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie initiierten „Regionalen Werkstätten“ gemeint sind.

Die erste „regionale Werkstatt“ fand am 05.03.2019 unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Serviceagentur „Ganztägig lernen“, der regionalen Schulaufsicht und des Schulträgers statt. In dieser Werkstatt wurde die Situation aller Schulen, die ab dem 01.08.2019 den Rechtsanspruch auf ein kostenbeteiligungsfreies Schulmittagessen umsetzen müssen, einzeln besprochen. In Absprache von Schulaufsicht und Schulträger wurden die Schulen vorläufig in drei verschiedene Kategorien eingeteilt. Diese Zuordnung war eine Momentaufnahme und erfolgte auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der „Regionalen Werkstatt“ den Beteiligten zur Verfügung stehenden Informationen. Sie diente vor allem der Systematisierung des für die jeweilige Schule notwendigen Unterstützungsbedarfs.

Mit allen Schulen wurde anschließend ein Gespräch durch die regionale Schulaufsicht und / oder das Schulamt geführt, interessierten Schulen wurden Beratungsleistungen durch die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ angeboten.

Während der zweiten „Regionalen Werkstatt“ am 22.05.2019 wurden der aktuelle Sachstand an den jeweiligen Schulen und die ggf. eingetretenen Veränderungen, auch hinsichtlich der Kategorisierung besprochen, der der nachfolgenden Tabelle schulgenau entnommen werden kann.

An vier Schulen, zwei davon an einem Standort, wurde die Situation weiterhin als „kritisch“ im Sinne, dass es hier noch Klärungs- und Handlungsbedarf bis zum Beginn des Schuljahres 2019/2010 gibt, eingestuft.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ein kostenbeteiligungsfreies Mittagessen zum 01.08.2019 ist in allen Schulen möglich. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass dies in Einzelfällen nur mit vorläufigen Übergangslösungen erfolgen kann. Hier sind in der Zukunft weitere Maßnahmen der räumlichen Entlastung sowie der Verstetigung von regelhaften Lösungen erforderlich.

| Name der Schule | organisatorische Maßnahmen | Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der räumlichen Situation (auch mittel- und langfristig) |
|---|--|--|
| Johannes-Tews-Grundschule | Bestellung von optimierter Möbelausstattung zum 28.06.2019 Ausstattung mit platzsparenden Tischen und Stühlen | Fachfirma vor Ort, um vorhandene Räumlichkeiten optimaler zu nutzen (Kontaktdaten am 06.06.19 weitergegeben); kurzfristige Lösung: Schaffung zweiter Ausgabe in der Mensa, Weiterleitung an HOCH am 04.06.19; bauliche Maßnahmen zur Vergrößerung der Mensa |
| Werner-von-Siemens-Gymnasium (Doppelstandort mit Johannes-Tews-Grundschule) | siehe Johannes-Tews-Grundschule | siehe Johannes-Tews-Grundschule |
| Rothenburg-Grundschule | Bestellung optimierter Mensamöblierung; Überbrückung für die Übergangszeit bis zur Möbellieferung durch Bierzeltgarnituren von der benachbarten Zeune-Schule | Einholung von Angeboten von Möbelfirmen für eine optimierte Mensaausstattung (10.05.19); Akustikgutachten beauftragt; Vorschlag mittelfristig: einen Caterer für beide benachbarte Schulstandorte (Fichtenberg-Gymnasium und Rothenburg-Grundschule) zu finden, damit die Mensa des Gymnasiums auch durch die Grundschule mitgenutzt werden kann |
| Mercator-Grundschule | Zwei Nebenräume zur Mensa müssen mitgenutzt werden (aktuelle Nutzung durch die Ergänzende Förderung und Betreuung) Ausstattung mit platzsparenden Tischen und Stühlen; Bestellung ausgelöst | Planung für neue Containermensa laufen bereits Mensa-Neubau |

Berlin, den 5. Juli 2019
In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie